



Schwändner-Zytig

Heiligenschwendi Quartalsnachrichte



Gemeinde	3
Wir stellen vor	5
Vom Burehof	6
Vereine	10
Erlebnisse	12
Schule	14
Tourismus	16
Veranstaltungen	18



Möbelpolsterei
Vorhänge
Bettwaren
Lederwaren

Teppiche
Bodenbeläge
Sonnenstoren
Parkett

Innendekorationen

fritz gempeler

3655 Sigriswil Tel. 033 251 32 28
Dorfstrasse 9 Fax 033 251 33 90
www.gempeler-sigriswil.ch

Eidg. dipl. Innen-
dekorateurmeister

Anzeige

Garage sale / Flohmarkt

Kleider, Bücher, Haushaltsartikel, Spielsachen u.v.m.

Kaffee und Kuchen

**Sa, 19. Juni 2021
10.00 – 16.30 Uhr**

Bei Gerbers, obere Haltenstrasse 3, Heiligenschwendi

Wir danken herzlich!

... für die grosszügigen Spenden, welche seit der letzten Ausgabe eingegangen sind. Wir freuen uns auf weitere Ausgaben mit spannenden Beiträgen.

Auch danken wir den fleissigen Berichtschreibern für die tolle Zusammenarbeit und den Inserenten für die Unterstützung.

Auf bald
Euer Schwändner-Zytig-Team



tu etwas
für tiere
in not

www.anihelp.ch



Griesalp
HOTELS

- * **Berghaus**
- * **Kurhaus Hohtürli**
- * **Griesschlüchtli**
- * **GrandHotel Griesalp**
- * **Rastpintli** * **SPA**
- * **Seminarräume**
- * **Kinderspielplatz**
- * **Gratisparkplätze**
- * **Griesette & Babette**

Am Anfang einer neuen Welt!

info@griesalp-hotels.ch
CH- 3723 KIENTAL

Telefon: 033 676 71 71

www.griesalp-hotels.ch
Fax: 033 676 71 72

2/4

Impressum

Herausgabe:
Vierteljährlich –
März / Juni / September / Dezember

Redaktion, Satz und Druck:
Regioprint AG, 3612 Steffisburg
033 437 07 67, www.regioprint.ch
verlag@regioprint.ch

Adresse für Beiträge:
Dörfli 159, 3625 Heiligenschwendi

Auflage: 420 Expl.

Redaktionsschluss Ausgabe September 2021
30. August 2021

Die Redaktion übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Quelle Symbolbilder: www.pixabay.com

**Neue Idee – Neue Gefühle – Neue Erfahrung – Neue Schönheit
Neue Energie – Neue Freude → hoch über demThunersee**



haltenegg@popnet.ch www.haltenegg.ch

Haltenegg
CH-3625 Heiligenschwendi
Tel.033 - 244 81 11 - Fax 033 - 243 28 28
Kurhaus - Hotel - Restaurant - Residence

Geniessen & Genesen: vor schönster Bergkulisse

**zzt. → TAKE AWAY
T: 033 244 81 11**

→PS: Panorama-Restaurant mit Sonnenterrasse
Durchgehend warme Küche – 365 Tage offen

2/4



Einwohnergemeinde Heiligenschwendi

Wohnmobilstellplatz

In den Monaten Juli bis September 2021 wird auf dem Schotterplatz des Allzweckplatzes ein kostenpflichtiger Wohnmobilstellplatz «Stockhornblick» angeboten. Der Mangel an Stellplätzen und dem illegalen Parkieren soll so entgegengewirkt werden. Mit einfachen Mitteln werden erstmalig Erfahrungen mit diesem Angebot gemacht. Informationen werden in der nächsten Zeit auf der Homepage www.heiligenschwendi.ch aufgeschaltet.



Neueröffnung Café Schongang

Dank der bundesrätlichen Lockerungen konnte das Café Schongang im ehemaligen Postlokal seine Neueröffnung feiern. Wir wünschen dem Team von Daniel von Gunten, Merligen, guten Erfolg mit der Filiale der Aare Haushaltgeräte und dem Café Schongang!

Zivilschutzeinsatz Mai 2021

Da der Zivilschutzeinsatz diesen Frühling durchgeführt werden konnte, wurden viele Wege, Zäune, etc. wieder gut Instand gestellt. Insbesondere ist der Quartierweg von der mittleren zur unteren Haltenstrasse nun wieder gut begehbar und macht einen tollen Eindruck. Herzlichen Dank allen Akteuren.

Breitbandanschluss Swisscom

Der Breitbandanschluss der Swisscom konnte nun bis zu den Verteilern fertiggestellt werden. Nutzer der Datenleitung können dadurch von einer höheren Leistung profitieren. Je nach Vertrag mit der Swisscom kann die Datenmenge erhöht werden.

Hochwasserschutz Moosbächli

Die baulichen Massnahmen für den Hochwasserschutz konnten bis auf die Bepflanzungen wie geplant umgesetzt werden. Nun sind die Anwohner, die Wasserversorgung aber auch die Kulturen vor künftigen Hochwasser geschützt.



Motorfahrradschilder und -Vignetten 2021

Auch dieses Jahr können die Motorfahrradschilder und -Vignetten bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Bitte Original-Fahrzeugausweis vorlegen.

- Kontrollschild und Kontrollmarke: CHF 42.– inkl. Versicherung
- Nur Kontrollmarke: CHF 32.– inkl. Versicherung



Heiligenschwendi-Schülerinnen und -Schüler

Im Rahmen unseres «Schwändi(be)läbt»-Events vom 19. – 21. August 2022 in Heiligenschwendi organisieren wir eine Klassenzusammenkunft aller Altersgruppen. Um dieses Vorhaben zu verwirklichen, suchen wir Heiligenschwendi-Schülerinnen und -Schüler aus allen Jahrgängen. Hilfreich ist es, pro Klasse mindestens eine Kontaktperson zu haben, damit wir möglichst viele ehemalige Schulkolleginnen und -kollegen erreichen können.

Dazu benötigen wir deine Unterstützung!

Bitte melde dich doch unter:

klassenzusammenkunft22@gmx.ch

Kontakt: Johannes Zysset, Eichholz 107,
3625 Heiligenschwendi

Oster-Event mal anders schön

«Not macht erfinderisch», könnte man die Planung des Oster-Anlasses 2021 nennen. Trotz all der externen Vorgaben und Einschränkungen war es das Ziel der Gemeinde, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Heiligenschwendi eine Osterüberraschung anbieten zu können. Und nach diversen Ideensammlungen und Optimierungen, unter der Leitung des Ressortvorstehers Thomas Heri, entstand ein fröhliches und ungezwungenes Steine-Suchen auf den tollen Themen-Wanderwegen. Auch erhielten die aktiven TeilnehmerInnen ein süsses Osternestchen überreicht

durch den Gemeinderat. Die rund 240 Steine hat Helene Heri, unter Mithilfe von engagierten Künstlerinnen wie Melina Aemmer und Eleina Losa, mit viel Liebe bemalt und dann auch entlang der Themen-Wanderwege verteilt. Damit man die Themen-Wanderwege auch zukünftig finden und geniessen kann, hat der Tourismus Heiligenschwendi die neue Wanderkarte der Oster-Post beigelegt.

*Für den Gemeinderat
Gabi Dörig-Eschler*



Der Gemeinderat in Oster-Aktion



Trotz Bise liess man sich die Freude nicht nehmen, wie hier Familie Bollmann Frutig mit Maurus Dörig, die sich sichtlich über die Oster-Überraschung freuen.



Die wunderschönen Oster-Steine – rund 240 – hat Helene Heri bemalt und entlang den Wanderwegen versteckt. Die Steine können mitgenommen oder wieder hingelegt werden.



Diverse Besuche am Osterevent, viele schöne Begegnungen und gute Gespräche.



Stall le vainqueur – Herzenspferde / Hof Graf-Käser

Das Bauernhaus im Dörfli wurde 1782 durch die Familie Winteregg erbaut. Johannes Graf heiratet 1802 im Alter von 25 die damals 21 Jährige Tochter Salomé der Familie Winteregg. Zusammen hatten sie 7 Kinder. Jakob übernahm den Hof und 6 Generationen später konnte Martin Graf den Hof 2006 ebenfalls übernehmen.

Heute kann der Hof nur noch als Nebenerwerb betrieben werden. Dies hat uns dazu veranlasst, von der traditionellen Landwirtschaft auf die Pferdezucht umzustellen.

Nebenbei unterstützen wir Menschen durch die Pferdegestützte Therapie. Andrea hat 2017 die Ausbildung zur Reittherapeutin absolviert. Die Pferdegestützte Therapie ist ganzheitlich: Alle Sinne werden angesprochen, gefordert und gefördert. Die Therapie ist für Menschen aller Altersstufen geeignet bei folgenden Problemen: z.B. bei körperlichen Beeinträchtigungen, bei Lernbehinderungen, bei psychischer Erkrankung, usw.

Kinder sowie Erwachsene mit körperlichen, seelischen oder geistigen Handicap finden eine Oase in der Vertrauen geschöpft wird. Vertrauen das durch die Nähe zu den Pferden sowie leichten Tätigkeiten in den Stallungen bereits in den ersten Stunden vermittelt wird. Menschen die versuchen zunehmend einen Sinn zu finden, werden vom Umfeld der Pferde dabei unterstützt.

Ebenfalls führen wir einige Events durch, wie Rösslitage, Samichlausensuche, Reitlager, Reitstunden nur um einige zu nennen.

Wir freuen uns darüber, dass einige Menschen einen Ausgleich zu ihrem Berufsalltag bei uns auf dem Pferdehof finden.

Familie Graf-Käser
Dörfli 159
3625 Heiligenschwendi
www.kaeser-pferde.ch



Auswirkungen der Agrarinitiativen auf unseren Landwirtschaftsbetrieb Schalleberg ...

Gerne haben wir Gäste auf unserem Betrieb. Darum sind wir auch Mitglied beim Projekt Stallvisite, (www.stallvisite.ch) bei dem jedermann/frau unsere Ställe besuchen kann, auch unangemeldet. Ausserdem haben wir in Nicht-Corona Zeiten unseren Partyraum und unsere schöne Hofstatt in denen wir Gäste bewirten. Wir suchen den Austausch mit der Bevölkerung und zeigen gerne unser Metier und die Abläufe auf unserem Betrieb. Dabei kommt es oft zu spannenden Diskussionen; nicht selten sind die Direktzahlungen und die Landwirtschaftspolitik ein Thema. Ich finde es richtig und wichtig, dass wir unserem Umfeld zeigen können welche gewaltigen Leistungen die Landwirtschaft durch Programme des Bundes und freiwillig mit Label Programmen für die Umwelt und Gesellschaft erbringt und so die Direktzahlungen rechtfertigt.

Umso trauriger stimmen mich die Initiativen die bald all dies in Frage stellen bzw. der Landwirtschaft ankreiden, sie tue viel zu wenig und sei ein grosser Umweltsünder. Schade, dass all die Biodiversitäts- und Landschaftsqualitätsmassnahmen, sowie Antibiotika-programm des Bundes wohl in der Bevölkerung nicht sichtbar sind womit es zu diesen Abstimmungen kam. Auch der Biodiversitäts-Erfort des Labels IP Suisse wird anscheinend in der Bevölkerung zu wenig wahrgenommen. Im folgenden Artikel möchte ich Ihnen die Auswirkungen der Abstimmungen für unseren Betrieb konkret erklären.

Viel wird derzeit diskutiert und behauptet. Es ist schwierig abzuschätzen welche Aussagen dann wirklich eintreten und welche nicht. Ich versuche darum den Initiativtext als Grundlage zu nehmen und die Auswirkungen auf unseren Betrieb zu umschreiben: «Die Bevölkerung soll mit gesundem und sauberem Trinkwasser versorgt werden» (Auszug Trinkwasserinitiative). Wurde sie denn das bis anhin nicht? Wir versuchen unserem Umfeld möglichst regionale Produkte im SWISSHOF und auf unserem Hof anzubieten die in einem Umkreis von 20 km produziert werden. Ich vertraue darauf, dass unsere Produzenten möglichst nachhaltig und schonend produzieren. Ich glaube nicht, dass ein Apfel der mit Pflanzenschutzmitteln hier in der Schweiz hergestellt und regional vermarktet wird ungesünder sein soll als eine Banane die aus Brasilien kommt. Ausserdem kenne ich keinen meiner Berufskollegen/innen die absichtlich zu ungünstigen Zeitpunkten Gülle oder Pestizide ausbringt und so das Trinkwasser verschmutzt. Ich bin überzeugt, dass jeder Landwirt zu seiner Lebensgrundlage nach bestem Wissen und Gewissen Sorge trägt und nicht absichtlich gegen die Natur arbeitet.

Unsere Tiere füttern wir mit möglichst hofeigenem Futter, hat ein Landwirt aus dem Dorf zu viele Siloballen kaufen wir ihm aber gerne einige ab, damit wir etwas Vorrat bzw. Sicherheit haben, sollte einmal ein Hagelzug vorbeiziehen oder sonst die Ernte schlecht ausfallen. Dies ist somit einfach eine Versicherung, dass wir im schlechtesten Falle nicht Kühe schlachten oder verkaufen müssen. Ob der Zukauf von Tierfutter noch erlaubt wäre ist umstritten. Bei einer Annahme der Trinkwasserinitiative bekommt ein Landwirtschaftsbetrieb nur noch Direktzahlungen, wenn er «...einen Tierbestand, der mit dem auf dem Betrieb produzierten Futter ernährt werden kann...» hat. Wenn ich den Initiativtext richtig interpretiere, wird der Zukauf so verboten oder stark eingeschränkt.

Bei der Hühnerhaltung unserer 30 Hühner würde es schwierig. Da kaufen wir fast alles Futter zu, da Getreide, Sonnenblumen etc. auf unserer Höhe nicht mehr ertragreich wachsen. Dies ist auch mir ein Dorn im Auge. Aus diesem Grund ist es für uns keine Option die Hühnerhaltung zu vergrössern, obwohl der Absatz von Eiern da wäre. Im letzten halben Jahr haben wir aber auf sojafreies Hühnerfutter umgestellt, da ich dem Sojaanbau, obwohl er eigentlich laut Hersteller nachhaltig sein soll, nicht traue. Aus diesem Grund haben wir für unsere Hühner nun ein Biofutter, das vor allem aus Sonnenblumenkernen hergestellt wird, die sicher teilweise auch importiert werden aber zu denen ich mehr Vertrauen habe, dass sie von näher als Übersee stammen und nachhaltiger produziert sind.

Auch die Schweine füttern wir nicht mit eigenem Futter und kaufen es von der Landi zu, dies ist aber auch sojafrei. Bei einer Annahme der Abstimmung müssten wir uns was einfallen lassen, wäre aber wohl einfacher als bei der Hühnerhaltung, da Schweine Allesfresser sind. Leider dürfen wir aber von Gesetzes wegen aufgrund der Seuchengefahr keine Speiseabfälle verfüttern.

Das Hauptthema der Initiativen ist jedoch ohne Pestizide zu produzieren. Dies ist in der Volksinitiative für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide immerhin auf die Synthetischen eingeschränkt. Das heisst biologische Mittel wären bei dieser Initiative, im Gegensatz zur Trinkwasserinitiative, weiterhin erlaubt. Dies erscheint sinnvoll und auf den ersten Blick hätte ich da zugestimmt. Doch bei näherem Hinschauen fördert sie wohl erheblich die Importe, da es nicht möglich sein wird, dieselbe Menge wie jetzt im Inland zu produzieren. Ist es sinnvoll das Gemüse und Obst aus dem Ausland zu importieren, wo angeblich auch keine syn-

thetischen Mittel verwendet werden dürfen? Ich glaube nicht daran, dass im Ausland kontrolliert werden kann, dass dort ohne (synthetische) Pestizide produziert wird. Obwohl ich die Idee eigentlich gut finde, denn die Kartoffeln aus Ägypten oder Israel, die zurzeit im Handel angeboten werden, wurden sicher auch nicht ohne Chemie hergestellt. In meinen Augen ist es sinnvoller hier, je nachdem wie notwendig es ist, mit synthetischen Mitteln unser Essen zu produzieren, da wir hier besser bestimmen können was wirklich eingesetzt wird und was nicht.

Obwohl wir kein Biobetrieb sind haben wir praktisch kein Spritzmittellager. Am meisten spritzen wir Brennnesseln, die überall spriessen und deren mechanische Bekämpfung schwierig ist. In manchen Jahren behandeln wir auch unser kleines Kartoffelfeld gegen die Kartoffelkäfer und die Kraut- und Knollenfäule, da diese die Gefahr eines totalen Ernteausfalles bergen. Wir betreiben jedoch grossen Aufwand die Käfer von Hand einzusammeln und vermeiden das Spritzen, wenn irgendwie möglich. Ausserdem muss ich festhalten, dass wir auch unsere Obstbäume nie spritzen, wir sind aber auch nicht auf einen schönen runden makellosen Apfel, den wir in den Grosshandel abliefern, angewiesen. Unser Obst ist meist klein, die Ernte nicht maximal, ab und zu hat es einen Wurm drin und kann auch je nach Jahr sehr schorrig sein. Und in manchen Jahren haben wir einfach kein Ertrag, da z.B. die Kirschessigfliege die ganzen Kirschen zerstört... Keine synthetischen Pestizide zu verwenden, wird aber auf unserem Betrieb sicher möglich sein, je nach dem mit Aufwand und Ertragseinbussen.

So wie ich die Landwirte kenne, spritzt kein Bauer aus purer Freude, sondern weil der Handel einwandfreie Produkte verlangt und der Kostendruck in der Landwirtschaft gross ist, womit alles daran gesetzt wird einen maximalen Ertrag zu erzielen. Spritzmittel sind jedoch teuer was auch richtig ist, womit sie sicher nicht einfach so zum Spass eingesetzt werden. Mein Fazit; auch ich möchte mich möglichst mit gesun-



Das Unkraut in den Kartoffeln vernichten wir mechanisch und nicht mit synthetischem Pflanzenschutz. Die Kartoffelkäfer werden nur im Notfall gespritzt, sonst von Hand eingesammelt.

den Nahrungsmitteln und sauberem Trinkwasser ernähren. Darum bin ich froh, dass ich bei den allermeisten Produkten weiss woher sie stammen. Ich glaube, wenn man regional einkauft bzw. wenn ich meine Produkte von unserem Betrieb konsumiere, leiste ich den grössten Teil zu einer gesunden Ernährung. Die jährlichen Trinkwasserkontrollen der Gemeinde beweisen mir, dass auch dort alles stimmt. Auch wenn wir ein Teil des Futters im Moment zukaufen und wenig Pestizide verwenden bin ich überzeugt, dass wir unseren Betrieb nachhaltig und so biologisch wie für uns sinnvoll und möglich, führen. Dennoch bin ich auch sicher, dass wir uns in manchen Bereichen noch verbessern können. Ich bin aber froh, wenn wir dies auf freiwilliger Basis und in unserem Tempo durchführen dürfen und nicht durch zwei Initiativen aus dem Volk, das die Landwirtschaft im Inneren wohl schlecht kennt, dazu gezwungen werden. Die bereits bestehenden Vorschriften sind schon kompliziert genug, dass man den Überblick behält, die Initiativen würde den Vorgaben-Dschungel sicher nicht vereinfachen. Wir werden aber in jedem Falle unser Bestes geben auch in Zukunft auf unserem Betrieb möglichst naturfreundliche, nachhaltige und gesunde Produkte herzustellen.

Wir tragen Sorge zur Natur. Dieses Rehkitz habe ich vor zwei Jahre vor dem Mähen gefunden, da ich das Feld vorgängig abgesucht habe. Wir tragen Sorge zur Natur: Mit dem Schleppschauch wird unsere Gülle ausgebracht, dies vermindert die Ammoniakemissionen und bringt die Gülle direkt zu den Pflanzen, damit diese die Nährstoffe so rasch als möglich aufnehmen können.

Bericht von Annelis Mühlemann; Betriebsleiterin Landwirtschaftlicher Betrieb Schalleberg mit Gastwirtschaft und Direktvermarktung; Schalleberg 138, 3625 Heiligenschwendi.

Bericht von Annelis Mühlemann; Betriebsleiterin Landwirtschaftlicher Betrieb Schalleberg mit Gastwirtschaft und Direktvermarktung; Schalleberg 138, 3625 Heiligenschwendi.



Mit dem Schleppschauch wird unsere Gülle ausgebracht, dies vermindert die Ammoniakemissionen und bringt die Gülle direkt zu den Pflanzen, damit diese die Nährstoffe so rasch als möglich aufnehmen können.



Dorfchäsi Wattenwil Interview mit Christoph und Theres Rubi



Wer seid ihr? Stellt euch kurz vor.

Christoph: Aufgewachsen bin ich in Ittigen und mit 10 Jahren sind wir nach Grindelwald gezogen. Lange wusste ich nicht so recht, was ich werden wollte. Vielleicht Bauer? Die Sommerferien verbrachte ich immer auf der Alp wo ich so richtig Käserluft schnuppern konnte. Die Zeit dort hat mir gezeigt, dass ich Käser lernen möchte. Und so kam es. Nach der Käserlehre habe ich in Thun zwei Jahre Molkerist gelernt, anschliessend in Zürich im Verkauf gearbeitet und danach die Meisterprüfung im Berner Mittelland absolviert.

Theres: Ich bin in Lütschental aufgewachsen und habe Drogistin gelernt. Dank meinem Mann bin ich in die Käsebranche umgestiegen. Seit knapp 20 Jahren leben wir in Wattenwil wo wir die Dorfchäsi betreiben. Wir sind dankbare Eltern von 3 erwachsenen Töchtern.

Verkaufen Drogistinnen auch Käse?

Normalerweise nicht. ;-). Käse interessierte mich vorher ehrlich gesagt auch nicht gross. Als ich in einer Copfiliale eine Stelle als Verkäuferin antrat, wurde ich in die Brot- und Käseabteilung eingeteilt. Da habe ich immer versucht, mich möglichst in der Brotabteilung aufzuhalten (Theres lacht verschmitzt). Doch ich kam nicht um den Käse herum. Zuerst etwas widerwillig, dann aber mit viel Freude habe ich sehr viel gelernt. Wer hätte gedacht, wie wertvoll diese Erfahrungen später mal sind ...

Rubis, die Käserfamilie von Wattenwil. Wie kam es dazu?

Christoph: Als junger, frisch gebackener Käsermeister haben Theres und ich fünf Jahre die Bio Käserei Andeer im Bündnerland geführt. Unsere drei Töchter kamen in Chur auf die Welt.

Es zog uns jedoch wieder in die Heimat zurück und so übernahmen wir vor 19 Jahren die Käserei Wattenwil.

Ihr habt das Unmögliche gewagt und alles auf eine Karte gesetzt. Ein Blick zurück:

Christoph: Wir haben von Null gestartet und viel Zeit und Herzblut investiert. Der Vorgänger gab uns keine Chance und glaubte nicht daran, dass wir als fünf-köpfige Familie alleine von dieser Chäsi leben können. Die ersten fünf Jahre waren auch hart. Doch wir haben durchgebissen und mit viel Gottvertrauen wurde das Unmögliche möglich und hat sich gelohnt.

Wir haben zwar immer gesagt, sobald die Kinder aus der Schule sind, schauen wir weiter für etwas anderes. Doch soweit kams nicht. Wir sind immer noch hier (beide lachen) und das ist auch gut so! Im 2019 konnten wir den Laden renovieren, das war eine grosse Aufwertung und ein Highlight für uns!

Wie sieht ein typischer Tagesablauf aus?

Das gibt es gar nicht. Jeder Tag sieht anders aus. Das Wochenprogramm ist jedoch immer etwas ähnlich.

- Am Montag wird zuerst Quark hergestellt und danach kommen 350l Ziegenmilch zum Verkäsen. Vor Feierabend steht noch das Pasteurisieren und Abfüllen der Pastmilch auf dem Programm.
- Am Dienstagmorgen wird 300l Schafmilch zu Käse verarbeitet und am Nachmittag werden Joghurts abgefüllt, welche am Freitag vorher angesetzt wurden.
- Am Mittwoch warten 450l Kuhmilch auf die Verarbeitung und aus der Molke wird anschliessend Ziger produziert.
- Donnerstags sind es nochmal 300–350l Ziegenmilch, welche verschafft werden müssen und am Abend 250l–300l Pastmilch. Meistens wird es ziemlich spät, bis alles erledigt ist.
- Der Freitag beginnt mit Milch abfüllen und nachher werden 200kg Joghurt angesetzt. Gleichzeitig werden noch 150l Schafmilch zu Mutschli und Schäferkäse verarbeitet. Je nach Bedarf wird am Abend noch Blitzfondue für den nächsten Morgen vorbereitet.
- Am Samstag wird dieses abgefüllt. In den Sommer Monaten kommt noch die Glaceproduktion dazu ...

Das Ziel ist, die Maschinen möglichst immer auszulasten. Wenn dies auch noch nicht immer ganz der Fall ist, ich (Christoph) bin es jedenfalls ;-). Sechs Tage die Woche verbringe ich mindestens 10h pro Tag in der Chäsi.

Was ist euch besonders wichtig?

Lokal, beste Qualität, preiswert und noch echtes Handwerk. Wir produzieren nicht in riesigen Mengen, sondern für Kundschaft, die unsere Produkte schätzt. So ist es auch möglich, die Milch schonend und sorgfältig zu verarbeiten. Lieber klein aber fein! Eine Produkthanfrage von Coop haben wir aus diesem Grund dankend abgelehnt. (Christoph grinst)

Unsere Produkte beinhalten immer noch sehr viel Handarbeit. Die 200kg Joghurts, zum Beispiel, werden alle einzeln beklebt mit einer Etikette. Das ist ein riesen Aufwand.

Von wo kommt die Milch, die ihr verarbeitet?

Die Schafmilch kommt von Grindelwald und von Rüscheegg. Die Ziegenmilch von Kehrsatz.

Die Kuhmilch von den Grundbach Bauern und von der Käserei Uebeschi, sie ist silofrei.

Warum braucht es silofreie Milch für die Käseproduktion?

Das Bakterium, welches sich im Silofutter befindet, ist sofort in der Luft sobald eine Siloballe geöffnet wurde. Auch haben die Tiere diese Bakterien im Fell und es ist überall im Stall (bis zu 6 Wochen). So kommt es auch in die Milch. Das Silobakterium ist hitzebeständig bis 150° und nach drei Monaten bläht es den Käse und macht ihn ungeniessbar.

In der industriellen Käseverarbeitung wird das Bakterium mittels Baktufugation/Mikrofiltration abgetötet.



Da wir jedoch auf schonende Verarbeitung setzen, verwenden wir für die Käseproduktion ausschliesslich silofreie Milch.

Wie seid ihr überhaupt dazu gekommen, für SWISSHOF zu produzieren?

Wir waren vor zwei Jahren in Heiligenschwendi unterwegs und haben dabei den SWISSHOF entdeckt. Daraufhin haben wir uns gemeldet beim SWISSHOF Team und es freut uns ganz besonders, dass unsere Produkte ins Sortiment aufgenommen wurden.

Was ist euer grösster Traum?

Momentan sind wir sehr zufrieden. Eine Zeitlang dachten wir, dass wir es auf diesem Level nicht schaffen werden bis zur Pension. Doch nun haben wir wertvolle Mitarbeiter, die uns tatkräftig unter die Arme greifen. Natürlich, die Stunden werden nicht aufgeschrieben und auch nicht gezahlt. Unser Beruf ist unsere Berufung. Doch mit diesem coolen Team, einer positiven Atmosphäre und einer grossen Portion Leidenschaft, wird vieles möglich. Wir staunen immer wieder!

Unser Traum? Im Dorf präsent sein, stetig wachsen und uns weiterentwickeln. Unser Käsereiladen soll eine Insel der Hoffnung sein, wo auch guttuende Gespräche stattfinden können, gerade in dieser herausfordernden Zeit. Wir möchten auf natürliche Art unseren Glauben leben, respektvoll miteinander umgehen und immer eine Grunddankbarkeit beibehalten.

*Vielen Dank für den spannenden Einblick!
Im Namen des ganzen SWISSHOF Teams
Sarina Fröhlich, Heiligenschwendi*



THEATERGRUPPE «GRABEMÜLI»

Nöiis vor Theatergruppe

Im Herbst 2020 starteten wir wie geplant mit den Proben zum neuen Theater «Bi Bischoff's ufem Hof». Doch die Freude am Üben war von kurzer Dauer... Es kam der Lock Down!

Aus diesem Grund war es uns leider nicht möglich, die geplanten Theaterabende im April 2021 durchzuführen. Deswegen beschlossen wir, die «urchige Theaterchoscht» um ein Jahr zu verschieben, in den April 2022. Wir hoffen, dass sich die Situation bis dahin wieder normalisiert hat und wir den Anlass wie gewohnt durchführen können. Das geplante Datum ist der **22. und 23. April 2022.**

Ein kleiner Vorgeschmack zum neuen Theater

«Bi Bischoff's ufem Hof...» ist ein Lustspiel in 3 Akten von Monika & Sascha Friedli
Ja ja ... und es geschieht so einiges ...

Die verwitwete Bäuerin Susanne Bischoff möchte mehr aus ihrem Hof machen und bietet gestressten «Stadtmenschen» Erholung auf dem Bauernhof an. Dies ist aber nicht im Sinne ihrer Schwiegereltern, Margrith und Franz, doch das ist Susanne egal! Irgendwie wird sie die beiden schon los, denkt sie sich! Sollen sie doch im Stall schlafen, oder noch besser, ins Altersheim zie-

hen! Auch der Knecht Christian ist ihr ein Dorn im Auge! Er mag es nicht zu arbeiten und hält sich lieber in der Nähe der Magd auf. Lotti, die tüchtige Magd, sie ist die Einzige die auf dem Hof bleiben darf, auch wenn ihr Mundwerk manchmal schneller ist, als es Susanne lieb ist.

Der erste Urlaubsgast aus der Stadt ist eingetroffen. Patrizia, die frischgeschiedene Single-Dame braucht dringend Erholung auf dem Lande und hofft insgeheim eine Landliebe zu finden...

Der tägliche Besuch vom «Chrütterfroueli» Brigitte, erzürnt die strenge Bäuerin! Was will sie bloss? Will sie nur Kräuter vorbeibringen, oder geschehen andere Dinge, von denen Susanne nichts weiss...?

Martin; der beste Freund von Christian ist immer zur Stelle, wenn es ihn braucht... sei es bei der Hilfe Susanne los zu werden, oder bei der Umsetzung, dass Margrith und Franz doch noch auf dem Hof bleiben dürfen.

Ja, es geschieht viel bei Bischoff's... verwirrtes und verstricktes, vielleicht auch eine Liebelei...

Seit gespannt auf den April 2022!

Eure Theatergruppe Grabemühli

www.thg-grabemueli.ch / mail@thg-grabemueli.ch



50 Jahre Tennisclub Heiligenschwendi: Freies Tennisspielen für alle «Schwändner» im Juli



Dieses Jahr feiert der TCH sein 50-jähriges Bestehen. Das Jubiläum soll kein vereinsinterner Anlass bleiben, sondern mit sämtlichen Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Heiligenschwendi gefeiert werden. Wir öffnen in der Kalenderwoche 27 vom **5. bis 11. Juli** unsere Tore und laden alle herzlich dazu ein, in dieser Zeit kostenlos auf unseren zwei Quarzsandplätzen Tennis zu spielen. Ob ambitionierte Amateurspieler oder

blutige Neuanfänger spielt in diesem Zusammenhang keine Rolle. Rackets und Bälle werden vor Ort zur Verfügung stehen. Die Courts können via unsere Homepage (www.tc-heiligenschwendi.ch) für 1 Gratisstunde pro Person reserviert werden. Ganz unabhängig und flexibel: Einfach die Schritte der Anleitung für das «Gästetennis» befolgen und anschliessend mit dem erhaltenen Code den Schlüssel aus dem Sicherheitskasten beim Club-Eingang entnehmen. Wir freuen uns, möglichst viele Schwändner in der zweiten Juli-Woche den gelben Filzbällen nachjagen zu sehen und hierdurch den runden Geburtstag unseres Vereins gemeinsam und in sportlicher Weise zelebrieren zu können. Die offizielle Jubiläumsfeier wird am Samstag, 21. August, stattfinden. Genauere Informationen werden Sie zu gegebener Zeit ebenfalls auf unserer Webseite vorfinden.

Anzeige

Neues Sommerangebot fürs Dorf

fit Halten

Yoga / Pilates / Circuit im Turnus
(Power Yoga) (Ganzkörpertraining)

Es sind alle herzlich willkommen;
vom Gemütlichen bis zur Sportlichen.

Daten: Donnerstagabend 01.07. – 16.09.2021
Zeit: 18:00 – 19:00 Uhr
Treffpunkt: Schulhaus Heiligenschwendi
Mitnehmen: Mätteli, Getränk & wettergerechte Kleidung
(findet draussen statt)
Leiterinnen: Stephanie Kämpf (Yogalehrerin)
Damaris Gerber (Pilatesinstructorin & Physio)
Sarina Fröhlich (Sportphysio)
Kosten: 15.- / Training

Anmeldeschluss: 24. Juni 2021

Interesse? Gerne schicken wir Ihnen unverbindlich
noch mehr Infos per Mail.
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung:
fitHalten@gmx.ch

Sportlechi Grüess us der Halte
Stephanie, Damaris & Sarina



Gesucht: Kirchgemeinderat/-rätin für das Ressort Heiligenschwendi

Wir planen und leiten die Geschicke der Kirchgemeinde. Gemeinsam entscheiden wir über Projekte, Angebote und Ziele. Zusammen mit den Mitarbeitenden der Kirchgemeinde erbringen wir zahlreiche gesellschaftliche Aufgaben zugunsten der Kirchgemeinde und seiner Bevölkerung.

Die Mitarbeit im Kirchgemeinderat steht allen Stimm- und Wahlberechtigten der Kirchgemeinde offen. Neue Mitglieder werden mit einem Ausbildungsangebot für das Amt vorbereitet. Für die Einarbeitung stellen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen des Kirchgemeinderates ihre Erfahrungen gerne zur Verfügung.

Interessiert?

Kirchgemeinderätin Sonja Sigrist empfängt Sie gerne zu einem Gespräch. Für eine Terminvereinbarung melden Sie sich bei unserem Sekretariat.

Kirchgemeinde Hilterfingen | Sekretariat
Spychertenstrasse 11 | 3652 Hilterfingen
Tel. 033 223 41 11 | sekretariat@kirchgemeindehilterfingen.ch
www.kirchgemeindehilterfingen.ch

Jenseits des Vorstellbaren



«Du bist ja verrückt, was willst Du denn da?» – «Kann man denn da überhaupt rein?» – «Hast Du keine Angst, da regiert doch so ein Irrer?» Als hätte ich eine Reise direkt in die Hölle vor mir, so schöne Fragen ...

Um es kurz zu machen: Ich wollte einfach dahin, um zu gucken, wie man es uns Touristen gegenüber darstellt, und dann schauen wir mal, wie wir das finden, ganz einfach. Und ich war mir sicher, ein besser überwachtes und somit wirklich «sichereres» Land gibt es nicht auf der Welt. Und wieso sollten die Nordkoreaner uns gegenüber mies gelaunt sein, schließlich zeigen wir ja Interesse an ihrem Land, und die wiederum sollten sich doch eigentlich recht bemühen, uns ihre «Wahrheit» zeigen zu wollen.

So kam es also, dass sich ausser mir noch ein Ehepaar aus Deutschland auf den Weg nach Nordkorea machten. Die bürokratischen Hürden im Vorfeld waren in keinerlei Hinsicht bürokratisch, es ging genauso schnell und einfach wie das Visum nach China. Die Reise war also von vorn bis hinten durchgestylt, wir konnten bei den Planungen zwar unsere Route weitgehend selbst kreieren, aber seien wir ehrlich, wer wusste schon, was es dort zu sehen gibt und was sich lohnt, wir kannten ja bis dahin noch niemanden, der je dort war! Also liess ich mich auf die Vorschläge des deutschen Reiseveranstalters (www.nordkoreareisen.de) mangels besseren Wissens ein, aber äusserte auch Wünsche, die dann zu meinem Erstaunen auch widerspruchlos erfüllt wurden. Das einzige, was zumindest ich vor der Reise über dieses Land wirklich wusste, war das, was die Menschen zu genau diesen genannten, schreckerfüllten und Horrorszenerien heraufbeschwörenden Fragen veranlasste, nämlich... eigentlich nichts. Mir war nur eines klar: Alles, was wir über Nordkorea erfahren, war irgendwie nicht wirk-

lich wertfrei und neutral verfasst, und da ich beruflich häufig mit Journalisten und Presse zu tun habe, und daher auch in etwa weiss, wie Presse und Medien funktionieren, habe ich natürlich eine natürliche Vorsicht entwickelt, Berichten uneingeschränkt Glauben zu schenken, egal aus welcher Richtung sie kommen. Am besten selber schauen!

Ich reiste von Zürich über Amsterdam nach Peking in China, die beiden Mitreisenden buchten ihre Flüge selbst und einige Tage früher, um noch etwas von China mitzubekommen, bevor es dann in das Land «jenseits des Eisernen Vorhangs» ging. Ich wusste, es sollten uns in Nordkorea zwei deutschsprachige nordkoreanische Reiseleiter zugeteilt werden, die gleichzeitig als «Aufpasser» fungieren und uns dauerhaft observieren würden. Es war mein Plan, dass ich mich bewusst allen gewünschten Verhaltensweisen unterwarf und mich neugierig und offen präsentierte, wie wir Touristen das eben machen, wenn wir unsere eigene Kultur und damit unser Normen- und Wertesystem auf Zeit verlassen, auf dass eine Vertrauensbasis entstand, aus der wir vielleicht Nutzen – sprich ehrlichere Antworten – ziehen könnten. Wir einigten uns darauf, das Spiel mitzuspielen, was bedeutete, sich auch einmal zu verhalten, wie wir dies niemals freiwillig tun würden, zum Beispiel das Verneigen vor den Statuen der großen Führer Kim Il Sung und Kim Jong Il (Vater und Sohn), die das Land quasi seit dem zweiten Weltkrieg beherrschten. Der dritte im Bunde, der heute regierende Staatschef Kim Jong Un, seines Zeichens Enkel von Kim Il Sung, legt anscheinend weniger Wert auf den statuesken Personenkult, wenngleich dieser im Westen ein eigenes, nicht weniger skurriles Image zu haben scheint. Oder keine kritischen Fragen zu stellen und überhaupt am besten gar nicht über Politik zu sprechen, auch unter anderem,



um die beiden Reiseleiter nicht in irgendwelche schwierigen Situationen zu bringen. Wir würden einfach nur wissen wollen, wie es ist bzw. wie sie es uns eben zeigen, ihr seltsames Land.

Und dann ging sie los, meine «Expedition ins Unbekannte». Der nächste Morgen, Ankunft am Check-In des Terminals, an welchem 5x pro Woche Touristen oder Nordkoreanische Arbeiter, die an China als Niedriglöhner ausgeliehen werden, rüber fliegen. Mein Adrenalinspiegel stieg von Minute zu Minute, wie wird es wohl werden? Die Ausreiseformalitäten auf der chinesischen Seite waren schnell gemacht, trotz einiger Wartezeit. Was dann aber folgte, war wirklich skurril: In die alte Russische Tupolew 154 wurden Passagiere sowie alles Gepäck, was nicht in den Rumpf passte, hineingestopft, als Gäbe es kein Morgen mehr. Die Kabine platzte aus allen Nähten, – also Sicherheitsvorgaben bei eventueller Bruchlandung Fehlanzeige. Notausgänge freihalten? unwichtig. Hauptsache, die Ware landet heil in Nordkorea. Ich konnte es nicht glauben, was an Chinesischen Waren von vorne bis

hinten ins Flugzeuginnere hineingetragen wurde, so dass an ein «Durchkommen» im Gang gar nicht zu denken war. Wer muss auch schon vor Nervosität auf die Toilette? Nur Weicheier.

Also brav sitzen bleiben. Für die knapp 2 Stunden Flug gibt keine konventionellen Rollwagen, an den hübsche Stewardessen Essen und Trinken ausgeben, sondern jeder Fluggast erhält beim Eintritt in die Maschine ein Sandwich in die Hand gedrückt und die Stewardessen singen auf den Weg zur Rollbahn die Nationalhymne mit glockenklarer Stimme, bevor sich das rostige Flugzeug rumpelnd und ächzend unter der schweren Last der «Schmuggelware» gen Himmel erhebt.

Geschafft: Wir sind heil gelandet und ich murmle leise vor mich hin... «ich bin in Nordkorea...».

... Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe ...

Barbara Connor
Reise nach Nordkorea 2018

Anzeige



19. - 21. August 2022

Hast du, dein Verein oder dein Geschäft etwas zu präsentieren?

Möchtest du sehen, was Heiligenschwendi in seiner Vielfalt alles zu bieten hat?

Dann **MACH MIT** und melde dich an!

Ich möchte Folgendes präsentieren:

Ich möchte eine Standfläche: ja/nein

Benötigte Fläche in m²:

Name des Vereins/Organisation:

Ansprechperson:

Telefon:

E-Mail:

Ideen/Bemerkungen:

Anmeldeschluss: 30. September 2021

Johannes Zysset

Eichholz 107

3625 Heiligenschwendi

info@schwendibelebt.ch

079 459 40 34

Landschulwoche 5. + 6. Klasse

1. Tag, 17. Mai

Heiligenschwendi erforscht das Diemtigtal

Heute Morgen fuhren wir ins Diemtigtal. Wir schlepp-ten die Koffer die Treppe hoch und besichtigten unsere Zimmer. Wir haben unsere Kleider eingeräumt. Dann haben wir Spiele, Fussball und Basketball gespielt. Nach dem Spielen waren wir hungrig. Danach gingen wir den Lunch essen. Nach der Siesta trafen wir uns vor der Hütte und teilten uns in 5 Gruppen ein. Mit einem Stern-OL erkundeten wir die Umgebung.

Ella, Noé, Yannick, Vuk



2. Tag, 18. Mai

Der Mörder des Murmeltieres

Um 07:30 Uhr wurden wir von Silu mit scheppernden Pfannendeckeln geweckt. Eine halbe Stunde später gab es frisch gebackenes Brot mit Marmelade. Mit den Schulbussen fuhren wir zum Senggiboden. Dort erwartete uns Gabi Speck. Sie zeigte uns den Lebensraum der Alpentiere im Diemtigtal. Wir sahen Steinböcke (Weibchen), Gämsen, hörten einen Birkhahn und fanden Kot von Gämsen, Rehen, Hirschen, Füchsen und Hasen. Unser Z'Mittag verbrachten wir auf dem Alpetli. Auf der Wanderung gab Gabi uns verschiedene Hinweise zum Mörder des Murmeltieres. Wir sahen nur noch sein Fell und seinen Schädel. Zurück auf dem Senggiboden löste sie den Fall des Mörders auf. Es war der ... Adler!

Dävu, Jorina, Nico, Samira



3. Tag, 19. Mai

Arbeiten lohnt sich

Den gestrigen Abend beendeten wir mit einem Spieleabend in unserem supergemütlichen Aufenthaltsraum. Als Bettmümpfeli genossen wir die selbst gebackenen Hefe-Schnecken.

Der Mittwochmorgen startete mit Partymusik von Luca Hänni und Jason Derulo.

Nach einem genussvollen Frühstück (mit Nutella) machten wir uns auf den Weg zu Talstation des Sesselliftes vom Wiriehorn. Dort starteten sie extra für uns den Sessellift, mit dem sie uns hinaufzogen. Oben nahm uns Wyss Chrigu in Empfang und teilte uns die verschiedenen Aufgaben zu. Junge Tannen schneiden, Ausläufe putzen, Pistenmarkierungsstäbe sammeln und Polster sortieren, zählten zu unseren Arbeiten. Als Abwechslung gab es eine Schneeballschlacht und eine Bobfahrt auf einer Schaufel.

Als Lohn servierte das Personal des Berghauses Nüegg uns Pommes mit Wienerli.

Zum krönenden Abschluss durften wir mit den Trottis zur Talstation düsen.

Nach einem erfolgreichen Arbeitstag waren alle müde.

Leon, Mona, Celestina, Fabienne, Nick



4. Tag, 20. Mai**Die Sportskanonen aus Heiligenschwendi**

Am Mittwochabend schauten wir einen Film. Er hiess «Das Glücksprinzip». Der Film war sehr schön, aber auch traurig.

Heute Morgen haben wir ausgeschlafen. Zum Brunch gab es Fruchtsalat, Spiegeleier, Marmelade, Zopf, Müesli, Milch, O-Saft und Aufschnitt.

Die 5. Klässler haben sich ein Sport-Programm ausgedacht, das wir in Entschwil beim ehemaligen Schulhaus durchgeführt haben. Zum Aufwärmen gab es einen 10er-Hupf, einen Slalom und eine Stafette. Im Hauptteil haben wir einige Posten absolviert. Zum Schluss haben wir noch ein Seilziehen und einen Fussballmatch gespielt. Anschliessend joggten einige noch nach Hause.

Jenny, Jaël, Noée, Xavier

**Les jeux sont faits, rien ne va plus oder Casino-Abend**

Nach einem unvergesslichen Abendessen (Hamburger) wurden am Donnerstagabend die eleganten Kleider aus dem Gepäck hervorgesucht. Chic angezogen, mit Deo geduscht und frisch frisiert starteten wir mit einem Drink und Chips in den Abend.

Gestärkt ging es an die verschiedenen Spiele; Roulette, würfeln, Black Jack, Dart und ein Froschspiel wurden im Casino «Alpenrose» angeboten. Jedes Mal zahlten die Casino-Besucher einen Einsatz.

Die Emotionen gingen hoch, konnten eine Spielrunde später aber auch schon wieder im Keller sein.

Zum Schluss wurde der Einsatz noch in Süssigkeiten umgetauscht. Da die Casino-Besucher einen sehr fürsorglichen Umgang miteinander pflegen, bekamen schlussendlich alle etwas vom umgetauschten Einsatz und niemand ging leer aus!



Anzeige

2/4

Trüelmatt 20
3624 Goldwil
Werkhof Heiligenschwendi

Natel: 079/ 656 50 42
Tel: 033/ 442 19 72
Fax: 033/ 442 19 76

2/4

Malerei Tanner

Malerei S. Tanner GmbH
Eidg. dipl. Malermeister
beim Schulhaus
3625 Heiligenschwendi
Telefon 033 243 06 50
Natel 079 311 13 05
malerei.tanner@bluewin.ch

- Malerarbeiten
- Verputzarbeiten
- Tapezieren
- Gerüstbau
- Isolationen
- dekor. Techniken

Hauptversammlung 2021

Aufgrund der Pandemie muss auf die Durchführung der Hauptversammlung 2021 als Präsenz-Veranstaltung verzichtet werden. Die Mitglieder erhielten die entsprechenden Unterlagen im Mai 2021 per Post zu-

gestellt und konnten ihr Stimmrecht auf schriftlichem Weg ausüben. Wir danken für die rege Teilnahme und freuen uns schon heute auf die kommende Hauptversammlung in physischer Form.

Heiligenschwendi – traumhafte Aussichten und strahlende Kinderaugen

Der Frühling ist da und unsere aussichtsreichen Erlebniswege sind nun alle wieder geöffnet, beschildert und begehbar. Es ist für Gross und Klein etwas dabei, zum Beispiel der beliebte Eulenweg am Winterberg: Der Lern- und Spielweg führt ab Start am Tennisplatz an zwölf verschiedenen Posten rund um den Winterberg und dauert ungefähr 1 Stunde. Ist jedoch nicht für Kinderwagen und Rollstuhl geeignet. Packen Sie Ihren Rucksack und los gehts. Die Picknick-Tische finden Sie beim «Sunnweid-Schüürli» (Posten 3) und im Haus der Holzschau (Posten 7), kurz vor der Höhe des Winterberges mit Traumaussicht. Bitte achten Sie auf unsere schöne Natur und lassen Sie ihren Müll nicht im Wald, sondern nutzen die Müll- und Recyclingbehälter am Ende Ihrer Wanderung.

An heissen Sommertagen empfehlen wir einen Abstecher zur malerischen Cholerenschlucht. Es erwarten sie schroffe Nagelfluhfelsen und eine verwunschene Wasserwelt im Wald. Dieses Kleinod der Natur beeindruckt vor allem nach Regenfällen mit seinen Wasserfällen. Die imposante Schlucht von Heiligenschwendi nach Hünibach an den Thunersee erfordert gutes Schuhwerk, da steile Abstiege über Treppen und Wanderwege während der circa 2-stündigen Wanderung

zu bewältigen sind. Einmalig schön ist diese Wanderung, am Schluss der Fussmarsch Richtung Thun, dem Seeufer entlang mit Sicht auf das Schloss und die Altstadt. Ab Hünibach besteht auch die Möglichkeit mit dem Schiff bis an den Bahnhof Thun zu fahren.



Holen sie sich doch in unserem neuen Info-Point am Tennisplatz den aktuellen Wanderfaltflyer und freuen sich auf viele weitere spannende und aussichtsreiche Ausflüge rund um unser schönes Heiligenschwendi.

Anzeige

novobis.ch
alles für dein büro

novobis.ch
Unterdorfstrasse 31
3612 Steffisburg

T 033 437 26 45
shop@novobis.ch
www.novobis.ch

Fotoservice von
cewe

Gestalte dein Leben bunter und lass deiner Kreativität freien Lauf

Büromaterial und Hobbybedarf für Zeichnen, Malen und Basteln.
Entdecke auch unseren **Onlineshop www.novobis.ch.**



Tel: 033 251 40 51
Reparatur und Verkauf aller Marken

Kaffee – Snacks – Haushaltgeräte

NEU ERÖFFNET!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Standort:

Schwendi 331A, 3625 Heiligenschwendi
(frühere Poststelle, vis-a-vis des Tennisplatzes)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Daniel von Gunten und das Schongang Team

1/3



**MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG**
KANTON BERN

Mütter- + Väter-Beratungszeiten Heiligenschwendi 2021

Niesenblick-Träff, Schwendi 321,
3625 Heiligenschwendi

Freitag, 09.07.2021 / Nachmittag

Freitag, 10.09.2021 / Nachmittag

Freitag, 12.11.2021 / Nachmittag

Jeweils mit vorgängiger Anmeldung
bei M & V-Beratung Thun

Bitte Ersatzwindel, Frottiertuch und Gesundheitsheft mitnehmen

Anmeldung und Kurzberatung am Telefon

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag zwischen
9 und 19 Uhr unter Telefon 031 552 16 16
Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer
Website www.mvb-be.ch.



Überall für alle

SPITEX

RUTU

(rechtes, unteres Thunerseeufer)

Ihre SPITEX in unseren Gemeinden Heiligenschwendi, Oberhofen und Hilterfingen:

- Abklärung und Beratung
- Grundpflege
- Wund- und Behandlungspflege
- Psychiatrische Pflege
- Haushalthilfe
- Verleih von Krankenmobilen
- weitere Angebote auf Anfrage

Als öffentliche, krankenkassenanerkannte SPITEX-Organisation mit Versorgungsauftrag sind wir seit 1998 für alle Einwohnerinnen und Einwohner in unseren Gemeinden da. Gerne beraten wir Sie unverbindlich und kostenlos.

SPITEX-Dienste RUTU, Oberhofen
(rechtes, unteres Thunerseeufer)

Tel. 033 243 30 20 / www.spitex-rutu.ch

1/4



Juni 2021

- Do, 10.06.** **Frauenverein**
Frühstückstreffen, Kapelle Heiligenschwendi, 09.00 Uhr
- Do, 19.06.** **Feldschützen**
Cupschiessen, Schiessanlage Heiligenschwendi,
14.00 – 15.00 Uhr

Juli 2021

- Sa. 10.07.** **Feldschützen**
Obligatorisches / Freies Schiessen,
Schiessanlage Heiligenschwendi, 14.00 – 17.30 Uhr
- Mi, 21.07.** **Einwohnergemeinde**
Mittagstisch Niesenblickträff. Anlass geplant,
Durchführungsart noch offen

August 2021

- So. 01.08.** **Einwohnergemeinde**
Bundesfeier
- So. 01.08.** **Landwirtschaftsbetrieb Schalleberg**
Brunch auf dem Hof von 9.00 – 13.00 Uhr
- Sa. 07.08.** **Feldschützen**
Obligatorisches / Freies Schiessen, Schiessanlage
Heiligenschwendi, 14.00 – 18.00 Uhr
- Mi, 18.08.** **Einwohnergemeinde**
Mittagstisch Niesenblickträff. Anlass geplant,
Durchführungsart noch offen
- Sa. 21.08.** **Feldschützen**
Sommer-Meisterschaft,
Schiessanlage Heiligenschwendi, 14.00 – 17.30 Uhr

September 2021

- Do, 09.09.** **Frauenverein**
Frühstückstreffen, Kapelle Heiligenschwendi, 09.00 Uhr
- Fr / Sa, 10./11.09.** **Landwirtschaftsbetrieb Schalleberg**
Hoftheater - Verpflegung ab 18.00 Uhr,
Spielbeginn 20.00 Uhr / www.hof-theater.ch
- Mi, 15.09.** **Einwohnergemeinde**
Mittagstisch Niesenblickträff. Anlass geplant,
Durchführungsart noch offen
- Sa, 18.09.** **Einwohnergemeinde**
Clean-up-Day, Treffpunkt 9.00 Uhr Schulhausplatz
- Sa. 21.08.** **Feldschützen**
Ausschiesset, Schiessanlage Heiligenschwendi,
14.00 – 17.30 Uhr
-


Landwirtschaftsbetrieb Schalleberg
Montag bis Samstag: Stallvisite

Gerne dürfen Sie von Montag bis Samstag einen Blick in unseren Stall werfen. Unsere Stalltüren sind den ganzen Tag offen und von 6.00 bis 6.45 Uhr bzw. von 17.30 bis 18.15 Uhr zeigen wir Ihnen, wie die Kühe gemolken werden.




Hotel Restaurant Bellevue

Familie Wälchli, Heiligenschwendi
Telefon 033 243 13 10

**Restaurationsterrasse mit herrlicher
Aussicht auf Berner Alpen**

Gutbürgerliche, selbstgeführte Küche
Grosser Parkplatz
Täglich geöffnet

4/4



Berner Reha
Zentrum

Re[haar]lounge
Damen und Herren Coiffeuse

Beim Haupteingang

Öffnungszeiten

Montag und Dienstag 09.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag und Freitag 09.00 – 18.00 Uhr

Ihre Anmeldung nimmt Marianne Kormann gerne
unter **033 244 33 99** entgegen

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!



3/4



regio/print ag
Die Druckerei in Ihrer Nähe

3612 Steffisburg | www.regioprint.ch

Allgemeine Bestattungs AG
Seit 1925

Immer für Sie da

033 222 31 02

Hinter der Burg 2 - 3600 Thun - www.allgemeine-bestattung.ch




Andreas Schwarz Ursina Neuhaus

2/4



novobis.ch
alles für dein büro



Tombow
From Japan to the whole world.

**Kreiere dein
eigenes Kunstwerk**

Unterdorfstrasse 31 | 3612 Steffisburg
T 033 437 26 45 | shop@novobis.ch
www.novobis.ch



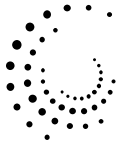


Verkauf direkt ab Hof:

- Käse / Alproprodukte
- Rohmilch / Milchprodukte
- Eier
- Fleisch
- Kartoffeln
- Brot / Zopf
- Hausgemachtes
- Brennholz
- Geschenkkörbe
- Fleisch und Käseplatten

Familie Mühlemann | Schalleberg 138 | 3625 Heiligenschwendi | schalleberg@gmail.com

2/4



Berner Reha
Zentrum



«Mit Maske u andere Ischränkige»

Schauen Sie sich unseren Geschäftsbericht 2020 an -
online unter www.rehabern.ch/geschaeftsbericht-2020

Berner Reha Zentrum AG, 3625 Heiligenschwendi, Telefon 033 244 33 33, info@rehabern.ch, www.rehabern.ch

3/4



SWISSHOF bringt lokale
Produkte (im Umkreis von 20 km)
an einem Ort zusammen.
Es erwartet Sie ein breites Sortiment
an Lebensmitteln und Geschenken.

Gerne stellen wir auch individuelle
Geschenkkörbe für Sie zusammen,
welche sich übrigens auch bestens
als **Firmengeschenke** eignen.
(Bitte frühzeitig anfragen!)

Der Hofladen im Dörfli
Kommen Sie vorbei!

Mehr Infos dazu auf unserer Website:
www.swisshof.com

Täglich geöffnet
06:00 - 22:00

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch! :-)**
Ihr SWISSHOF Team

Dörfli 153 / 3625 Heiligenschwendi / www.swisshof.com

2/4